



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

4.1	Gedenktafel Mehmet Kaymakci: Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Tafel und Einweihungsveranstaltung Interfraktioneller Antrag Drucksache: 21-2290	ungeändert beschlossen
------------	---	------------------------

Sachverhalt:

Per Beschluss eines interfraktionellen Antrags [1] stellte die Bezirksversammlung Hamburg-Nord am 17.01.2019 5.000 Euro aus bezirklichen Mittel für die Installation einer Gedenktafel für den von Nazis ermordeten Mehmet Kaymakci zur Verfügung. Aus diesen Mitteln sollten auch eine öffentliche Einweihung in Anwesenheit der Hinterbliebenen finanziert werden.

Das Bezirksamt hatte nachfolgend eine Geschichtswerkstatt damit beauftragt, Vorschläge für die Umsetzung des Beschlusses zu unterbreiten. Unter Einbindung der Community konnten mithilfe der Initiative zum Gedenken an Ramazan Avcı Hinterbliebene in der Türkei und den Niederlanden ausfindig gemacht werden. Damit hat der Bezirk eine grundlegende Forderung von Hinterbliebenen, bei allem eingebunden zu sein, umgesetzt. Ebenso fand 2020 zum 35. Jahrestag der Ermordung Mehmet Kaymakcis eine erste Gedenkveranstaltung unter Teilnahme des Bezirksamtsleiters statt.

Im Prozess hat sich eine Arbeitsgruppe aus der Initiative Ramazan Avcı, dem Bezirksamtsleiter, der Vertreterin der Fachabteilung Integration und einem Vertreter der Geschichtswerkstatt bzw. des Kulturvereins Grüner Saal e. V. gebildet. Dabei stellte sich heraus, dass 5.000 Euro für die würdige Umsetzung des Beschlusses nicht auskömmlich sind. Glücklicherweise wurde von der zweiten Bürgermeisterin zugesagt, für die Kosten der Reisen und der Unterbringung von Verwandten aus der Türkei sowie den Niederlanden städtische Mittel in Höhe von 5.000 Euro zur Verfügung zu stellen. Dennoch werden weitere Mittel für die Umsetzung des Beschlusses benötigt (siehe Kostenaufstellung).

Petitum/Beschluss:

Für die Erstellung, Aufstellung und Einweihung der Gedenktafel zur Erinnerung an die Ermordung Mehmet Kaymakcis werden zusätzlich zu den bereits bewilligten Mitteln bis zu 9.791,30 Euro aus bezirklichen Mitteln zur Verfügung gestellt.

Für die GRÜNE Fraktion: Timo B. Kranz
Für die SPD-Fraktion: Angelika Bester



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021**

Für die CDU-Fraktion: Karin Ros
Dr. Andreas Schott
Martina Lütjens
Für die Fraktion DIE LINKE: Angelika Traversin
Rachid Messaoudi
Für die FDP-Fraktion: Claus-Joachim Dickow
Ralf Lindenberg

[1] <http://sitzungsdienst-hamburg-nord.hamburg.de/bi/vo020.asp?VOLFDNR=1007834>

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

5.1	Sportfonds der Bezirksversammlung Drucksache: 21-2251	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der KinderSpassVerein Hamburg e.V. beantragt 3.581,30 € für ein Ferienprogramm für Mädchen und Jungen (5 bis 12 Jahre).

Der Antrag entspricht den Vorgaben des Sportfonds der BV. In der WUK Opitzstraße leben viele Familien mit Kindern. Im Sommer wird der Innenhof gerne auch zum Fußballspielen, etc. genutzt, gleichzeitig befinden sich viele der Nachbar*innen vermutlich auch immer Sommer noch im Homeoffice. Für die Familien und für die Kinder in der Opitzstraße befürworten wir im Pandemiejahr zur Entlastung der Familien letztmalig diesen Antrag. Das Angebot soll über 2 Wochen in den Sommerferien stattfinden. Der genaue Zeitpunkt wird noch mit der Unterkunft abgestimmt.

Im Sportfonds stehen aktuell noch 11.834,35 € zur Verfügung.

Petition/Beschluss:

Um Beratung und Entscheidung wird gebeten.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig 3.581,30 € zur Verfügung zu stellen.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

5.2	Sportfonds der Bezirksversammlung Drucksache: 21-2252	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der KinderSpassVerein Hamburg e.V. beantragt 7.162,60 € für ein Ferienprogramm für Mädchen und Jungen (5 bis 12 Jahre).

Der Antrag entspricht den Kriterien des Fonds der BV.

Erstmals könnten Kinder (5-12 Jahren) aus der Freiligrathstr dieses Angebot in den HH Ferien wahrnehmen. In der WUK leben sehr viele Familien mit Kindern. Neben der Ferien-Freizeitgestaltung dient das Angebot auch der Integration von Kindern. In der Wohnunterkunft hat zudem in 2018/19 ein kompletter Wechsel der Bewohner*innen stattgefunden. Die Aktion soll in der Zeit vom 7.5. bis 31.10. an 4 Wochen stattfinden. Also 2 Wochen während der Sommerferien und jeweils eine Woche während der Maiferien und eine Woche im Oktober während der Herbstferien.

Im Sportfonds stehen noch 11.834,35 € zur Verfügung, so dass beide Anträge des Kinderspass Vereins finanziert werden können.

Der Sportfonds weist - bei einer Bewilligung nur noch rund € 1000,- auf. Um weiterhin Anträge bewilligen zu können schlägt das Bezirksamt eine Erhöhung um weitere € 25.000,- vor.

Petition/Beschluss:

Um Beratung und Entscheidung wird gebeten.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis:

Der Hauptausschuss beschließt einstimmig 7.162,60 € zur Verfügung zu stellen.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

5.5	Quartiersfonds 2021 Hier: Finanzierung der baufachlichen Prüfung im Zuge des Projekts „Anbau und Sanierung der Umkleieräume“ vom Harvestehuder Tennis- und Hockey- Club e.V. am Beckermannweg Drucksache: 21-2292	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Das Bezirksamt schlägt vor, den Harvestehuder Tennis- und Hockeyclub e.V. mit € 4.000 zu unterstützen, Die Mittel werden für die baufachliche Prüfung im Zuge des Anbaus und der Sanierung der Umkleieräume benötigt. Der Erweiterungsbau- / Sanierungsvorhaben wurde anhand einer Kostenschätzung aus dem Jahre 2020 kalkuliert und wird mit 110.000 € aus dem Quartiersfonds investiv gefördert.

Die bestehenden Umkleieräume sind etwa 1970 gebaut worden und bedürfen der Sanierung. Durch den zweiten Kunstrasenplatz und die wachsende Mitgliederzahl reichen die Bestandsräume für den starken Sportbetrieb nicht mehr aus. Aus diesem Grund wird ein Erweiterungsbau mit insgesamt etwa 130 qm einschließlich einer behinderten gerechten Toilette geplant.

Die Mittel aus dem Quartiersfonds investiv wurden Ende 2020 bereitgestellt. Das Vorhaben konnte bereits mit einer Erlaubnis für den vorzeitigen Maßnahmenbeginn (bis zur Leistungsphase 4) am 15.01.2021 starten.

Aufgrund der andauernden Corona Situation fehlen dem Verein Beiträge durch gekündigte oder ausgesetzte Mitgliedschaften, Einnahmen durch gekündigte Sponsoren und Werbepartner, welche zuvor für die Eigenmittel eingeplant waren.

Mit der Übernahme der Kosten für die baufachliche Prüfung des Projekts kann das Bezirksamt Nord den Verein in dieser schwierigen Lage und der damit verbundenen finanziellen Unsicherheit unterstützen. Um die Maßnahme wie geplant durchführen zu können, werden für die baufachliche Prüfung € 4.000 benötigt. Weitere Mehrkosten (z.B. aufgrund von Kostensteigerungen) wird der Harvestehuder Tennis- und Hockeyclub e.V. aus Eigenmitteln bestreiten.

Aufgrund der vorläufigen Haushaltsführung dürfen bis zum Beschluss des neuen Haushalts im Juni 2021 keine neuen Projekte gefördert werden.

Anders sieht es aus, wenn es sich um bereits beschlossene Maßnahmen handelt, die fortgesetzt werden. Dies ist beim Projekt „Anbau und der Sanierung der Umkleieräume“ der Fall.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.05.2021

Weitere Voraussetzung sind ausreichende Haushaltsmittel.

Im Quartiersfonds 2021 stehen aktuell € 131.991,- zur Verfügung (s. Anlage). Das Bezirksamt geht davon aus, dass sich der Betrag bis zum Beschluss des Doppelhaushaltes im Sommer 2021 durch weitere Rückflüsse aus Verwendungsnachweisprüfungen noch erhöht.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis und stimmt dem Vorschlag des Bezirksamtes zu, dem Harvestehuder Tennis- und Hockeyclub e.V. für das Projekt „Anbau und Sanierung der Umkleideräume“ € 4.000,00,- aus dem Quartiersfonds zwecks Durchführung der baufachlichen Prüfung zu bewilligen.

Michael Werner-Boelz

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen	: GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen	: DIE LINKE
Stimmenthaltungen	:



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.1	Neue Sitzbänke für Klein Borstel Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-2221	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 12.04.2021 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einheitlich folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die zuständige Behörde wird gebeten,

1. zu prüfen ob an geeigneter Stelle auf dem Flurstück 1035 seniorengerechte Sitzbänke aufgestellt werden können,
2. zu prüfen wo an weiteren geeigneten Standorten in Klein Borstel seniorengerechte Sitzbänke aufgestellt werden können,
3. zu prüfen wo an der Rodelbahn/Wellingsbütteler Landstr. eine Sitzbank aufgestellt werden kann.
4. vorhandene Sitzbänke in Klein Borstel auf ihren Zustand zu überprüfen,
5. zu prüfen, an welchen Standorten neben den Sitzbänken weitere Papierkörbe aufgestellt werden können
6. dem Regionalausschuss ist anschl. über das Prüfergebnis zu berichten,

Begründung:

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord hat das 100-Bänkeprogramm beschlossen. Nicht nur für ältere Mitmenschen ist es wichtig und nötig, an geeigneten Standorten Bänke zum Verweilen aufzustellen. Sei es in der Nähe von Einkaufsmöglichkeiten oder an schönen Orten.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.05.2021

Gern wird diese Pause genutzt um auch die Pflanzen und Bäume zu genießen. Der Fußweg vom Bahnhof Kornweg bis zum Friedhofseingang Klein Borstel führt an einem dieser Orte vorbei. Auf der Wiese (Flurstück 1035) stehen u.a. drei Eichen aus dem Pflanzjahr 1900, 1920 und 1930 mit einem Kronendurchmesser von 18,21 und 22 Metern. Außerdem ein Amberbaum, ein Trompetenbaum sowie ein Steinobst und ein Apfelbaum. Mit Glück blühen dort die Narzissen/Osterglocken. Da Fußgänger vom Friedhof kommend in Richtung Friedhofsweg nicht außen um den Kreisverkehr laufen, sondern den „kurzen“ Weg über die Wiese nehmen, hat sich im Laufe von vielen Jahren hier ein „Laufweg“ entwickelt.

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.2	Lieferzonen für das Einkaufsdorf Klein Borstel Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-2222	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 12.04.2021 mit der o.g. Thematik auf Grundlage eines Antrages der CDU-Fraktion befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die Verwaltung möge prüfen,

wo im Bereich des Einzelhandels Klein Borstel eine Lieferzone eingerichtet werden kann

Begründung:

Der Stadtteil Klein Borstel lebt von seinem Einkaufsdorf im Ortszentrum. Die Straßen Stübeheide und Tornberg sind hier wichtige Verbindungen für den PKW-Verkehr aber auch für viele Radfahrer. Schulkinder nutzen diese auch als Schulweg. Der Einzelhandel muss aber auch beliefert werden. Paket- und Lieferdienste parken vornehmlich in zweiter Reihe. Dabei kommt es immer wieder zu unübersichtlichen Situationen für alle Verkehrsteilnehmer.

Petitum/Beschluss:

Die Bezirksversammlung folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.3	Neue Bänke für Fuhlsbüttel und Ohlsdorf aus dem 100-Bänkeprogramm Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel Drucksache: 21-2223	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel hat sich in seiner Sitzung am 12.04.2021 mit der o.g. Thematik auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrages von Grüne- und SPD-Fraktion befasst und einheitlich folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass an folgenden favorisierten Standorten in den Stadtteilen Fuhlsbüttel und Ohlsdorf seniorengerechte Sitzbänke aufgestellt werden:

- Kreuzung Brombeerweg /Ratsmühlendamm/ Maienweg, vor dem Landhaus und auf der Verkehrsinsel am Alstertal
- Am Fuhlsbüttler Marktplatz: gegenüber dem Toilettenhaus im Heschredder, am Teeladen vor der Ladenzeile (Tee, Bürobedarf, Sushi...), außerdem vor der Videothek am Fuhlsbüttler Damm
- Hummelsbütteler Landstr.: Höhe „Bücherstube Fuhlsbüttel“ im abgesenkten Bereich, zwischen Treppe und Rampe
- Hummelsbütteler Landstr. oben, Alsterwanderwegseite unten
- Hummelbüttler Landstraße, Ecke Brombeerweg
- Hummelsbütteler Landstrasse/ Brombeerweg: An der Unterführung zum Alsterwanderweg, Rampe oben
- Wacholderweg, Ecke Farnstraße
- Erdkampsweg/ Etzestraße vor Elektrogeschäft
- Etzestraße, Ecke Heschredder vor Bäckerei Braaker Mühle
- Heschredder/ Fehrsweg/ Am Blumenacker auf der Seite des Heschredder/ Am Blumenacker
- Hummelsbütteler Kirchenweg, beide Seiten, auf Höhe Lukaskirche
- Hummelsbütteler Kirchenweg/ Heinrich Traun Straße auf Höhe Sportplatz
- Hummelsbüttler Kirchenweg, Ecke Kurzer Kamp (nördl. Seite der Einmündung)
- zu prüfen, an welchen Standorten neben den Sitzbänken weitere Papierkörbe aufgestellt



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

werden können

Begründung:

Vor einigen Monaten hat die Bezirksversammlung Hamburg-Nord das 100-Bänkeprogramm beschlossen. Nunmehr ist es an der Zeit, Standorte zu bestimmen und das Programm im Bezirk umzusetzen. In Zusammenarbeit mit dem Bezirkssenioresenbeirat haben Mitglieder der Koalition öffentlich zu Standortvorschlägen aus der Bevölkerung aufgerufen. Dabei sind zahlreiche Vorschläge von Bürger*innen aus dem Stadtteil eingegangen.

Diese Standorte sind gerade für ältere Mitmenschen wichtig und nötig, um tägliche Wege zum Einkaufen, zu öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Spaziergängen mit Pausen absolvieren können.

Petition/Beschluss:

Die Bezirksversammlung folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.4	Querung der Habichtstraße in Höhe Lämmersieth verbessern: "Bettelampel" ersetzen Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 21-2249	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 19.04.2021 auf der Grundlage eines gemeinsamen Antrags von GRÜNE-, SPD- und FDP-Fraktion mit o.g. Thematik befasst und mehrheitlich bei Gegenstimmen der CDU-Fraktion folgende gegenüber des ursprünglichen Antrages geänderte Beschlussempfehlung verabschiedet:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass die Anforderungsampel an der Kreuzung Lämmersieth / Habichtstraße durch eine reguläre, automatisch an die anderen Ampelphasen angepasste Lichtzeichenanlage ersetzt wird.

Soweit eine Aufhebung der Anforderungspflicht aus verkehrlichen Gründen nicht möglich ist, wird angeregt, die Anforderungszeit auf den geringstmöglichen Zeitraum zu verkürzen, da die Ampel vorwiegend von Kindern und Senioren genutzt wird.

Begründung:

Nach der Sanierung der Habichtstraße wurde auch an der Kreuzung Lämmersieth / Habichtstraße eine „Bettelampel“ für Fußgänger*innen eingerichtet. Nicht nur, dass die Lichtzeichenanlage LZA von vielen Sportler*innen des SC Urania genutzt wird, es sind auch neue Wohnungen in dem Bereich entstanden. Im Lämmersieth gibt es außerdem eine Senior*innenwohnanlage und eine Schule.

In Zukunft wird sich die Zahl der Fußgänger*innen weiter erhöhen. Das Sportzentrum Habichtstraße wird auf dem Gelände des SC Urania gebaut, was zu einer höheren Querungsfrequenz führt. Zudem werden am Lämmersieth perspektivisch auf dem Gelände der Kirchengemeinde St. Bonifatius weitere Wohnungen und Gemeinschaftseinrichtungen entstehen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, DIE LINKE, FDP
Gegenstimmen : CDU
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.5	Taubendreck am Barmbeker Bahnhof wirksam bekämpfen Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg Drucksache: 21-2250	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg hat sich in seiner Sitzung am 19.04.2021 auf Grundlage eines gemeinsamen Antrags von GRÜNE-, SPD-, CDU- und FDP-Fraktion mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass unter den Brücken am Bahnhof Barmbek im Zuge der von der Deutschen Bahn geplanten Taubenvergrämungsmaßnahmen Schilder mit dem Verweis auf das Fütterungsverbot für Tauben angebracht werden. Sollte das Bezirksamt dafür nicht zuständig sein, sollte es die DB und die Hochbahn über unseren Wunsch verständigen.
2. Die Polizei sollte zumindest in der Anfangsphase im Rahmen ihrer Möglichkeiten stichprobenweise Kontrollen durchführen.

Begründung:

Die Deutsche Bahn hat sich endlich bereit erklärt, die Konstruktion unter den Brücken am Bahnhof Barmbek so herzurichten, dass der Aufenthalt der Tauben dort nicht mehr möglich ist. Damit können die Fahrradbügel dort endlich gefahrlos genutzt werden. Damit die Maßnahmen der Deutschen Bahn Erfolg haben, sollte sichergestellt sein, dass die Tauben am Bahnhof nicht gefüttert werden, denn wenn das weiterhin geschieht, wird das Problem trotz der Maßnahmen der DB allein nicht zu lösen sein. Deshalb halten wir es für sinnvoll, in dem Bereich Schilder anzubringen, die auf das Fütterungsverbot und auf Strafen hinweisen.

Petitum/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.6	Mehr Grün an Straßen und Plätzen in Hamburg-Nord - Stadtgärten und Grünpatenschaften im öffentlichen Raum anerkennen, schützen und fördern! Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität Drucksache: 21-2262	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität hat sich in seiner Sitzung am 21.04.2021 auf Grundlage eines gemeinsamen Antrags von Grüne, SPD und FDP, dem sich die CDU nachträglich angeschlossen hat, mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Die Behörde für Umwelt-, Klimaschutz, Energie und Agrarwirtschaft (BUKEA) wird gebeten,
 - a) wichtige Informationen rund um Pflegepatenschaften für Baumscheiben und andere kleine Grünflächen zusammenzustellen. Informationen zum Beispiel aus den Bezirksämtern Wandsbek und Altona können hierfür eine gute Grundlage bieten;
 - b) dafür Sorge zu tragen, dass diese Informationen sowie Kontakte zu den jeweils zuständigen Bezirksämtern an passender Stelle unter hamburg.de zu finden sind.
2. Das Bezirksamt wird gebeten,
 - a) eingehende Anfragen für Grünpatenschaften wie gewohnt wohlwollend zu prüfen;
 - b) bei Straßenbaumaßnahmen, die zu Beeinträchtigungen von Beeten führen könnten, bei den beteiligten Bau- und Planungsstellen sowie Firmen (innerhalb des Bezirksamts, LSBG, Hamburg Wasser, ausführende Bauunternehmen...) darauf hinzuwirken, dass die Beete möglichst geschont, mindestens aber die pflegenden Personen rechtzeitig vor Beginn der Maßnahme informiert werden, so dass noch Pflanzen entnommen werden können;
 - c) Konzepten wie einer „Hamburger Gartenbox“, also eines attraktiv gestalteten Pflanzbehälters mit Hamburg-Bezug, der von Interessierten käuflich erworben werden kann, wohlwollend beratend zur Seite zu stehen.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Begründung:

Viele Menschen sehnen sich angesichts der zunehmenden Bebauung in unserer Stadt nach mehr Grün. Insbesondere in Krisenzeiten, wie derzeit der Corona-Pandemie, zeigt sich das Bedürfnis nach Grün auch mitten in der Stadt deutlich. Urbane Gärten und Grünflächen erleben ein Revival als Sehnsuchtsort. Dabei muss das Glück eines bunten Stadtgartens nicht weit entfernt liegen.

Bereits jetzt finden sich in jeder Nachbarschaft eine Vielzahl an kleinen, öffentlichen Grünflächen, die interessierte Nachbar*innen gestalten und erhalten. Im Rahmen einer Grünpatenschaft kann sich die lokale Biodiversität von sogenanntem Straßenbegleitgrün verbessern. Durch die Bepflanzung und Pflege verbessert sich das Wohnumfeld auch ästhetisch. Zudem trägt das freiwillige Engagement von Bürger*innen zu einer Förderung von sozialen Kontakten bei. Patenschaften sollten daher durch den Bezirk Hamburg-Nord unterstützt werden.

Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord begrüßt das bürgerschaftliche Engagement von Bürger*innen, die im Straßenraum Baumscheiben oder andere kleine Flächen begärtnern. Die Bürger*innen sollten bei ihren gärtnerischen Vorhaben unterstützt und die Mini-Gärten möglichst gut geschützt werden.

Hilfreich wäre dafür, wenn an zentraler Stelle im Online-Angebot der Stadt Hamburg wichtige Hintergründe zum Beispiel zum Baumschutz beim Begärtnern von Baumscheiben oder Hinweise zur Verkehrssicherheit und zur Pflanzenwahl an verschiedenen Standorten aufzufinden wären.

Da Eingriffe in den Boden aus vielen Gründen kompliziert sein können (Wurzelschutz von Straßenbäumen, Leitungen, Kampfmittelverdacht...), wäre urbanes Gärtnern leichter zu realisieren, wenn geeignete Pflanzkästen -verkehrssicher- aufgestellt würden. Die Bearbeitung des „Gartens“ wäre durch die Höhe erleichtert (Barrierefreiheit). Die verwendete Erde ist im Gegensatz zum Stadtboden unbekannter Beschaffenheit zudem sicher, so dass auch ein Gemüse- und Kräuteraanbau unbedenklich ist. Praktisch wären Boxen, die so beschaffen sind, dass sie bei Bedarf (Bauarbeiten...) verlagert werden können.

Damit solche Pflanzgefäße an einen Standort im öffentlichen Raum angepasst wären, erscheint es sinnvoll, eine attraktiv gestaltete „Hamburger Gartenbox“ zu entwickeln, die Interessierte dann kaufen und in Absprache mit dem jeweiligen Bezirksamt aufstellen könnten. Mitmachaktionen wie „Mein Baum. Meine Stadt“ oder der „Kehrwiederbecher“, die in Kooperation von Umweltbehörde und Privaten stattfinden, haben in der Vergangenheit gezeigt, dass sie das Potenzial haben, die Bevölkerung für Umweltthemen zu begeistern. Eine offizielle Hamburger Gartenbox könnte daran anschließen. Vielleicht wäre auch eine Produktion in einem sozialen Zusammenhang (Arbeitsförderungs- oder Ausbildungsprojekte, Werkstätten für behinderte Menschen o.ä.) möglich.

In der Vergangenheit kam es vor, dass existierende Mini-Gärten bei Baumaßnahmen in Mitleidenschaft gezogen oder komplett zerstört wurden. Teils passierte das ohne Ankündigung.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.05.2021

Um dies künftig zu vermeiden, ist es notwendig, die Akteur*innen bei Baumaßnahmen im Straßenraum für diese Beete zu sensibilisieren, so dass möglichst schonende Lösungen gefunden oder zumindest die Pflanzen vorher entnommen werden können.

Petition/Beschluss

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.:

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.7	Hand in Hand: Artenvielfalt und Denkmalschutz in Hamburg-Nord Beschlussempfehlung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität Drucksache: 21-2263	ungeändert beschlossen
------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität hat sich in seiner Sitzung am 21.04.2021 auf Grundlage eines gemeinsamen Antrags von Grüne und SPD mit der o.g. Thematik befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

1. Die Vorsitzende der Bezirksversammlung wird gebeten, sich beim Denkmalschutzamt und ggf. weiteren zuständigen Stellen dafür einzusetzen, dass Vorhaben zur Schaffung ökologisch hochwertigeren Grüns im Umfeld von Denkmalschutzobjekten wohlwollend geprüft werden.
2. Zur Erleichterung der Kommunikation mit interessierten Bürger*innen wird das Denkmalschutzamt gebeten, allgemeine Grundsätze, Rahmen- und Vorbedingungen (bspw. zur dauerhaften Pflege und Verantwortlichkeit) zu nennen. Damit soll es leichter werden, Vorhaben von Anfang an zustimmungsfähig zu entwickeln.
3. Diese Hinweise sollten dann zusammen mit einer Kontaktmöglichkeit zum Denkmalschutz an geeigneter Stelle veröffentlicht werden.

Begründung:

Die GRÜN-rote Koalition in Hamburg-Nord hat sich als Ziel die ökologische Aufwertung öffentlicher Grünflächen gesetzt. Soll das Ziel des Artenschutzes auch in der bebauten Stadt schneller erreicht werden, ist es geboten, das bereits bestehende private Engagement der Bürger*innen zu fördern. Diese sind häufig bereits eigeninitiativ auf Privatflächen mit Urban Gardening oder Blühwiesen aktiv. In Bereichen denkmalgeschützter Ensembles oder Gebäude besteht jedoch eine erhebliche Unsicherheit, welche Veränderungen im Grün mit dem Denkmalschutz vereinbar sind und welche ihm zuwiderlaufen. Oft wird deshalb jede Veränderung an den Grünflächen mit Hinweis auf den Denkmalschutz von den Grundeigentümer*innen untersagt. Dabei ist eine ökologische Aufwertung auch auf denkmalgeschützten Grünflächen wünschenswert, wenn dem keine Sicherheitsaspekte entgegenstehen oder der Gesamteindruck eines denkmalgeschützten Gebäudes oder Ensembles massiv beeinträchtigt wird.

Da jedes Denkmal individuell ist - und dies auch auf Ideen für eine naturnahe Gestaltung zutref-



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.05.2021

fen dürfte, ist es schwierig, allgemeine Leitlinien für die Vereinbarkeit von naturnaher Gestaltung und Denkmalschutz zu entwerfen. Es ist daher erforderlich, in jedem Einzelfall in den Dialog zu gehen und gemeinsam zu besprechen, welche Veränderungen zum Nutzen der Natur möglich sind und welche nicht.

Aus ökologischer Sicht ist dabei wünschenswert, dass weniger auffällige Veränderungen wie der Ersatz eines Scherrasens durch eine -regelmäßig gepflegte- Wildwiese möglichst zugelassen werden. Für eine leichtere Kommunikation wäre es in jedem Fall hilfreich, wenn zumindest einige Grundbedingungen und Anforderungen zusammengetragen würden, so dass Interessierte sich vorab informieren können.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.8	Monopteros Haynspark - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 21-2279	ungeändert beschlossen
-----	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung am 26.04.2021 auf Grundlage eines Antrags des Bezirksamtes mit der o.g. Thematik befasst und mehrheitlich bei Gegenstimmen der LINKE-Fraktion und der FDP-Fraktion folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Für die erneute künstlerische Gestaltung des Monopteros im Haynspark werden 20.000,-€ aus bezirklichen Mitteln zur Verfügung gestellt.

Begründung:

Der Ende des 19.Jh. im damaligen Garten des Senators Hayn und heutigen Haynspark errichtete Monopteros wurde im Jahr 2018 in enger Abstimmung mit dem Denkmalamt vollständig saniert und farblich neu gestaltet.

Da das Bauwerk in der Vergangenheit regelmäßig einem starken Vandalismus durch schädigende Graffities ausgesetzt war (die u.a. die Durchfeuchtung des Mauerwerks begünstigt haben) hat die Bezirksversammlung in ihrer Sitzung am 16.11.2017 beschlossen durch eine künstlerische Gestaltung der Wandflächen das Objekt vor derartigem Vandalismus zu schützen. Mit diesem neuen Ansatz sollte das Bauwerk dauerhaft als Ort der Begegnung und Identifikationspunkt des Stadtteils erhalten und besonders inszeniert werden.

Für die künstlerische Gestaltung incl. der Materialien und Aufwendungen für eine Vernissage wurden durch die BV zunächst 20.000,-€ mit Beschluss vom 16.11.2017, und Ergänzungsmitteln in Höhe von 1233,28€ nach Endabrechnung der Maßnahme, bereitgestellt.

Im April 2019 konnte der sanierte und neu gestaltete Monopteros im Rahmen einer Vernissage unter Teilnahme der Anwohner, kunstinteressierter Bürger und der Vertreter der Bezirksversammlung dem Stadtteil vorgestellt werden.

Das Konzept - mittels künstlerischer Gestaltung der Flächen einem erneuten Vandalismus vorzubeugen - konnte bis zum Sommer 2020, bis auf kleine Korrekturen, als erfolgreich angesehen werden. Angesichts der hohen Kosten wurde daher auf die ursprünglich beschlossene 2mal jährlich wechselnde neue Gestaltung verzichtet. Dies auch, weil keine weiteren Mittel vorhanden waren und um der Versiegelung des Mauerwerks durch häufigen Farbauftrag entgegen zu wirken.

Seit dem Sommer 2020 befinden sich jetzt erneut großflächige neue Graffities auf den Flächen und den Säulen des Monopteros. Für eine Sanierung bzw. eine erneute künstlerische Gestal-



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.05.2021

tung i.S. des ursprünglich beschlossenen Ansatzes stehen der Verwaltung keine Mittel zur Verfügung.

Grundsätzlich kann nach Auskunft der Restauratoren ein neuer Farbauftrag bis zu maximal 5mal auf den Flächen erfolgen. Gemäß Beschlusslage vom 16.11.2017 wäre eine erneute künstlerische Gestaltung nach nahezu einem erfolgreichen Jahr nun erforderlich.

Für eine erneute Kunstaktion würden erneut ca. 20.000,-€ benötigt, allerdings stellt sich die Frage, ob die in 2017 beschlossene Vorgehensweise beibehalten werden soll. Falls dies der Fall sein soll möge die Bezirksversammlung beschließen:

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU
Gegenstimmen : DIE LINKE, FDP
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.9	Optimierung der Parkplatzsituation für Menschen mit Behinderung in der Kümmellstraße am Marie-Jonas-Platz - gemeinsamer Antrag GRÜNE und SPD Fraktion - Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 21-2282	ungeändert beschlossen
-----	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat in seiner Sitzung am 26.04.2021 auf Grundlage eines gemeinsamen Antrags der GRÜNE Fraktion und der SPD-Fraktion folgende Beschlussempfehlung einstimmig verabschiedet:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord wird gebeten, sich bei der örtlichen Polizei dafür einzusetzen, dass:

1. die für Menschen mit Behinderung reservierten Plätze auf der Südseite der Kümmellstraße mit dem Zusatzschild „Montag bis Samstag“ reserviert werden
2. die für Menschen mit Behinderung reservierten Plätze auf der Nordseite der Kümmellstraße mit dem Zusatzschild „Montag bis Samstag“ reserviert werden

Begründung:

In der Kümmellstraße sind mehrere Parkplätze für Menschen mit Behinderung ausgeschildert.

Auf der nördlichen Seite sind diese mit ergänzenden Schildern von Montag bis Freitag begrenzt, so dass am Samstag zum Markttag dort auch andere Verkehrsteilnehmer*innen parken dürfen.

Auf der südlichen Seite weisen die ergänzenden Schilder darauf hin, dass dort werktags nur Menschen mit Behinderung parken dürfen.

Diese Einschränkung ist weitestgehend unverständlich und viele sind sich sehr unsicher, was mit „werktags“ gemeint ist. Die Parkplätze werden einfach ähnlich wie die gegenüberliegenden gesehen und zugeparkt.

Davon abgesehen glauben wir, dass es ohnehin sinnvoller ist, am Samstag und somit am Markttag, die nördlichen Plätze vor dem technischen Rathaus für Menschen mit Behinderung zu reservieren. Um hier den barrierefreien Weg sicherzustellen, halten wir es auch für sinnvoll, die Tagesangaben ohne den Begriff „werktags“ auszuschildern.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.10	Vorfahrt für die Veloroute im Pergolenviertel! Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 21-2280	ungeändert beschlossen
-------------	--	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat sich in seiner Sitzung auf Grundlage eines gemeinsamen Antrags der GRÜNE Fraktion und der SPD-Fraktion mit der o.g. Thematik auseinandergesetzt und folgende Beschlussempfehlung einstimmig verabschiedet:

Das Vorsitzende Mitglied setzt sich bei den zuständigen Behörden dafür ein, dass geprüft werden möge, der Veloroute 5N im Abschnitt Pergolenviertel Vorfahrt gegenüber dem kreuzenden Dakarweg einzuräumen.

Begründung:

Seit 2019 gibt es im Pergolenviertel den wohl komfortabelsten Veloroutenabschnitt im Bezirk Hamburg-Nord: Die Veloroute 5N zwischen Saarlandstraße und Sengelmannstraße. Hier wurde die Veloroute als selbstständig geführter Zweirichtungsradweg mit 4m breiter Asphaltfahrbahn hergestellt, auf der nur Radverkehr zulässig ist. Weil der Kfz-Verkehr die Veloroute im genannten Abschnitt auf Brücken überquert, ist er kreuzungsfrei: Man kann ohne halten zu müssen von der Saarland- bis zur Sengelmannstraße durchfahren.

Leider gibt es eine Ausnahme: Der Dakarweg quert die Veloroute als eine von zwei Zufahrten zum nördlichen Pergolenviertel. An dieser Kreuzung gilt derzeit Rechts-vor-Links.

Bereits als diese Regelung angeordnet wurde, traf sie auf Unverständnis. Die Veloroute ist eine „Hauptverkehrsstraße für den Radverkehr“ und auch genau als solche gedacht, während der Dakarweg eine lokale Erschließungsstraße im Rahmen einer Zone 30 ist. Daher sollte die Veloroute bevorzugt sein.

Beobachtungen vor Ort zeigen, dass auch Fahrer*innen von Kraftfahrzeugen offenbar in vielen Fällen davon ausgehen, dass die Radroute Vorfahrt hat: Sie bleiben oftmals so lange vor der Veloroute stehen, bis der querende Radverkehr durchgefahren ist.

Die Polizei sollte den politischen Wunsch nach Vorfahrt für die Veloroute auch mit etwaigen Hinweisen, welche Änderungen nötig wären, um alle Richtlinien für eine Änderung der Vorfahrtsregelung zu erfüllen, wohlwollend prüfen.



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

**der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021**

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.11	Neue Bänke für Eppendorf/Winterhude aus dem 100-Bänkeprogramm Beschlussempfehlung des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude Drucksache: 21-2281	ungeändert beschlossen
------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude hat in seiner Sitzung am 26.04.2021 auf Grundlage eines gemeinsamen Antrags der GRÜNEN Fraktion und der SPD-Fraktion und eines Ergänzungsantrags der FDP-Fraktion folgende Beschlussempfehlung einstimmig verabschiedet:

Die Vorsitzende der Bezirksversammlung Hamburg-Nord wird gebeten, sich dafür einzusetzen, dass an folgenden favorisierten Standorten in den Stadtteilen Winterhude und Eppendorf seniorengerechte Sitzbänke aufgestellt werden: (siehe Anlage zum Antrag).

Begründung:

Vor einigen Monaten hat die Bezirksversammlung Hamburg-Nord das 100-Bänkeprogramm beschlossen. Nunmehr ist es an der Zeit, Standorte zu bestimmen und das Programm im Bezirk umzusetzen. In Zusammenarbeit mit dem Bezirksseniorenbeirat haben Mitglieder der Koalition öffentlich zu Standortvorschlägen aus der Bevölkerung in Eppendorf und Winterhude aufgerufen. Dabei sind zahlreiche Vorschläge von Bürger*innen aus den Stadtteilen eingegangen.

Diese Standorte sind gerade für ältere Mitmenschen wichtig und nötig, um tägliche Wege zum Einkaufen, zu öffentlichen Verkehrsmitteln und zu Spaziergängen mit Pausen absolvieren können.

Sie steigern aber auch grundsätzlich die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum. Bänke beleben die Stadtteile.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

7.12	Projektmittel der Stadtteilkultur 2021 hier: Beschlussempfehlung des Ausschusses Bildung, Kultur und Sport Drucksache: 21-2283	ungeändert beschlossen
------	---	------------------------

Sachverhalt:

Der Ausschuss Bildung, Kultur und Sport hat sich in seiner Sitzung am 27.04.2021 mit dem u.a. Projektmittelantrag befasst und einstimmig folgende Beschlussempfehlung verabschiedet:

Projektmittel der Stadtteilkultur 2021

1. Drucksache 21-2216

Antragsteller/in: **Berufsverband bildender Künstlerinnen und Künstler e.V.**

Projekt: „**Offene Ateliers 2021 (Ringveranstaltung)**“

Höhe der beschlossenen Förderung: **800,00 €**

Förderzeitraum: 18./19. und 25./26. September 2021

Art der Förderung: Fehlbedarfsfinanzierung

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen.

Petition/Beschluss:

Der Hauptausschuss folgt der Beschlussempfehlung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Öffentlich

9	Verschiedenes
----------	----------------------

Die Vorsitzende teilt mit, man habe sich im Ältestenrat darauf verständigt, heute Beschlüsse zum Verlauf der Sitzungen der Ausschüsse im Juni und zur Sitzung der Bezirksversammlung am 20.05.21 zu fassen.

Der Hauptausschuss beschließt mehrheitlich bei Gegenstimmen der Fraktion DIE LINKE, dass die Bezirksversammlung am 20.05.21 entfällt und durch einen Hauptausschuss, der digital und öffentlich tagt, ersetzt wird.

Der Hauptausschuss beschließt, dass folgende Sitzungen digital unter Beteiligung der Öffentlichkeit tagen:

01.06. Ausschuss Bildung, Kultur und Sport

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

03.06. Ausschuss für Soziales

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses vom 04.05.2021

07.06. Regionalausschusses Langenhorn-Fuhlsbüttel-Ohlsdorf-Alsterdorf-Groß Borstel

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

08.06. Hauptausschuss

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

10.06. Stadtentwicklungsausschuss

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

14.06. Regionalausschuss Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

16.06. Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

21.06. Regionalausschuss Eppendorf-Winterhude

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

22.06. Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Digitalisierung

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

Der Hauptausschuss beschließt, dass folgende Sitzungen digital tagen:

14.06. Vergabeausschuss

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

14.06. Unterausschusses Bau des Regionalausschusses Eppendorf-Winterhude

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

21.06. Unterausschusses Bau des Regionalausschusses
Barmbek-Uhlenhorst-Hohenfelde-Dulsberg



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Nord
Bezirksversammlung

AUSZUG AUS DER NIEDERSCHRIFT

der Sitzung des Hauptausschusses
vom 04.05.2021

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

23.06. Jugendhilfeausschuss

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :

28.06. Vergabeausschuss

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitlich beschlossen

Für-Stimmen : GRÜNE, SPD, CDU, FDP
Gegenstimmen : DIE LINKE
Stimmenthaltungen :